







Im Vordergrund der Tagung stand die Behandlung von Wirtschaftsfragen. Weitere Beratungsgegenstände waren die Aufgaben und die Bildung der Betriebsräte.

Einnützlich verlangte der Kongress zur Wiederherstellung der internationalen Wirtschaft eine Abänderung der wirtschaftlichen Bestimmungen des Friedensvertrages durch Umwandlung der auferlegten Parallelen in Sachleistungen.

Die Aufgaben der Betriebsräte behandelte Dörmann. Der Referent griff mit beiden Händen hinein in die tägliche Praxis. An Hand zahlreicher Beispiele schilderte er die Schwierigkeiten, die die Betriebsräte bei der Erledigung ihrer Aufgaben zu überwinden haben.

Eine ausgedehnte Diskussion fand über die vielseitigen, sorgfältig aufgebauten Reserverate statt. Dazu war auch die Zeit zu knapp bemessen. Soweit eine Diskussion stattfand, war sie wenig ergebnisreich.

Ein Kongress ist sicher wertvoll. Reichhaltige belehrende Vorträge hinterlassen nicht nur bleibende Eindrücke bei den Teilnehmern, wenn ein enger Kontakt zwischen Hörer und Redner vorhanden ist, sondern ein Kongress gibt auch viele Anregungen weit über den Kreis der unmittelbaren Teilnehmer hinaus.

Wesentlich ist aber heute, daß weitgezogene Konferenzen von den Gewerkschaften große finanzielle Aufwendungen erfordern. Nicht lediglich aus finanziellen, sondern vielmehr aus rein praktischen Erwägungen scheint es uns vorteilhafter zu sein, daß bei der unerlässlichen Bildungs- und Schulungsarbeit der Betriebsräte das Schwergewicht auf örtlich oder eng bezirklich abgegrenzte Bildungstourne verlegt wird.

bindung mit den Gewerkschaften Bildungsmöglichkeiten zu schaffen, deren Einrichtung allen lernerfürgen Betriebsräten eine Beteiligung ermöglicht.

Das Jubiläum des Transportarbeiter-Verbandes.

Der Transportarbeiter-Verband feiert sein 25jähriges Jubiläum, und er hat aus diesem Anlaß die Nummer 53 seines Verbandsorgans „Courier“ in festlicher Aufmachung erscheinen lassen. Auf einem zu Weihnachten 1896 in Altenburg abgehaltenen Kongress wurde der Verband gegründet.

Eingefandt.

Pensionsversicherung für die Verbandsmitglieder?

Diese Frage ist wichtig, und auch ich bin der Meinung, daß ein dringendes Bedürfnis nach einer Pensionsversicherung vorhanden ist. Aber der Verband kommt als Versicherungsträger wegen des damit verbundenen Risikos gar nicht in Frage.

heitsfront und damit die Mehrheit in den Parlamenten, damit tritt selbstverständlich die alte sozialistische Forderung in Kraft, daß für jeden Arbeiter, der nicht mehr im vollen Besitz seiner Kräfte ist, so geforgt wird, daß er ein menschenwürdiges Dasein führen kann.

Solange dies nun nicht der Fall ist, müssen wir uns eben mit den Mitteln behelfen, die uns zur Verfügung stehen. Es ist jedem Arbeiter Gelegenheit gegeben, sich eine kleine Sicherheit für einen ruhigen Lebensabend zu verschaffen, und zwar durch seinen Beitrag zur „Vollversicherung“.

Beitragshöhe und Geldentwertung.

Die Urabstimmung hat ergeben, daß die Mitglieder sich mit großer Mehrheit für die neuen Beiträge ausgesprochen haben. Aber noch ehe die neuen Beiträge zur Einführung gelangen, werden sie den Anforderungen der Zeit nicht mehr genügen.

Wir müssen dazu kommen, uns schneller der immer mehr fortschreitenden Geldentwertung anzupassen. Die letzten Vorgänge auf diesem Gebiet (im August letzte die Teuerung, im 1. Januar 1922 die neuen Beiträge, Juli 1922 die Kollektionen) müßten doch allen Kollegen die Einsicht aufzwingen, daß etwas getan werden muß.

Bruno Kühne (Weihen).

Geerbene Mitglieder: Ansbach, Schmalz, Kammermayer, 43 J. Dortmund, Richard Wolf, Hilfsarbeiter, 41 J.

2 Jüng. Modellflicker, fleißige, im Sägeerwerb tüchtig, für sofort gesucht. E. & F. Schumann, Modellfabrik, Bad Sothen an der Weira.

Suche zum sofortigen Eintritt einen Korbmachergehilfen, geschult, handwerklich tüchtig, für und gegen die Woche. R. W. Schumann, Modellfabrik, Bad Sothen an der Weira.

Zentral-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler und anderer gewerbl. Arbeiter (Zuschußklasse) i. Hamburg. Vom Allgem. Tischlerkongress 1876 in Frankfurt a. Main gegründet.

Almanach vergiffen. Den Verhältnissen stellen sich die Verhältnisse der Jahre 1921 gegenüber. Die Verhältnisse der Jahre 1921 gegenüber.

Preisenerhöhung für das Fachblatt für Holzarbeiter. Die Preisenerhöhung für das Fachblatt für Holzarbeiter.

Ortsbeamter für Frankfurt (O.). Die Ortsbeamten für Frankfurt (O.).

Tüchtiger Tischler, fleißig, im Sägeerwerb tüchtig, für sofort gesucht. E. & F. Schumann, Modellfabrik, Bad Sothen an der Weira.

2 tücht. Erklärer bei hoch. Lohn. E. & F. Schumann, Modellfabrik, Bad Sothen an der Weira.

Reifes Handwagen. Ein reifes Handwagen, für den Transport von Holz geeignet.

Hobelbänke. R. Wiesner & Glöck, Hobelbankfabrik, Giegnitz (Schl.).